

P WIR NEHMEN DIE ANGST VOR DER „SPRITZE“

KENNZIFFER 0831

Die Injektionskanüle Miraject aus dem Hause Hager & Werken sorgt seit mehr als 40 Jahren für schmerzfreie Injektionen. Der be-

**HAGER & WERKEN
GMBH & CO. KG**

Postfach / P.O.B. 10 06 54
47006 Duisburg
Tel.: 02 03/9 92 69-0
E-Mail: info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de

liebte Klassiker zeichnet sich besonders durch seine schmerzfreie Anwendung aus und „besticht“ durch seine ausgefeilten Produkteigenschaften. Dazu zählen der dreifache, feine Lanzettenschliff, die Silikonbeschichtung für ein besseres Gleitverhalten und das Sterilitätssiegel. Die angebrachte Einstich-



▲ Injektionskanüle Miraject

markierung zeigt die optimale Einstichposition der Nadel an, sodass der Einstich für den Patienten fast vollkommen schmerzfrei ist. Miraject Kanülen werden unter strengsten Qualitätskontrollen hergestellt und erfüllen damit die hohen Ansprüche der Infektionshygiene. Darüber hinaus gibt es ein umfangreiches Sortiment an Spül- und Applikationskanülen.

P PROVISORIEN: NEUE FIXTEMP-KURSE

KENNZIFFER 0832



Im neuen Dreve-Workshop „Fixtemp – Der Kurs“ lernen Zahnmedizinische Fachangestellte nun die schnelle und effektive

DREVE DENTAMID GMBH

Max-Planck-Straße 31
59423 Unna
Tel.: 0 23 03/88 07-40
E-Mail: info.dentamid@dreve.de
www.dreve.com

Erstellung von Provisorien. In der Ausbildung einer ZFA findet dieses wichtige Thema leider immer noch wenig Beachtung. Deshalb bieten engagierte Fachhändler den beliebten Dreve-Kurs verstärkt in ihren Räumen an. Versierte Trainer vermitteln Grundlagen, praktische Tipps und Zeitspartipps. Voraussetzung für ein gelungenes Provisorium sind Materialeigenschaften wie geringe Temperaturentwicklung, gute Bruchfestigkeit und große Farbauswahl. Der attraktive Set-Preis erhöht die Wirtschaftlichkeit und ist bereits oft im Kurspreis enthalten. Kursinfos, Termine und Re-



servierungen erhalten Sie ab sofort bundesweit bei Ihrem Fachhändler oder bei der Dreve Dentamid GmbH.

P DREI NEUE INSTRUMENTENSYSTEME FÜR PIEZON MASTER SURGERY KENNZIFFER 0833

Seit der Produkteinführung hat sich der auf der Piezontechnik basierende Piezon Master Surgery in vielen Praxen bewährt. Jetzt hat man bei EMS das klinische Anwendungsspektrum erweitert und gibt dem Behandler Technologien an die Hand, die ihn noch effizienter arbeiten lassen. Seit Kurzem sind für den Piezon Master Surgery weitere individuell abgestimmte Instru-

**EMS ELECTRO MEDICAL
SYSTEMS GMBH**

Schatzbogen 86
81829 München
Tel.: 0 89/42 71 61-0
Fax: 0 89/42 71 61-60
E-Mail: info@ems-dent.de
www.ems-dent.com



▲ Das neue Implantatsystem zum einfachen Handling der chirurgischen Eingriffe.



▲ „Save Cells“ – Dank einer OP-Temperatur von max. 33 Grad Celsius.

mente erhältlich: Insgesamt jetzt vier für den Bereich Perio mit einem spezifischen Instrumentendesign zur resektiven und regenerativen Parodontalchirurgie, fünf hoch-

entwickelte Chirurgieinstrumente für sanften und gleichmäßigen Sinuslift sowie sechs spezielle Instrumente für den Implantatbereich als vollbeschichtete Diamantinstrumente mit doppeltem Kühlsystem und besonders effizienter Debrisevakuierung. Die Instrumente würden sich insbesondere für vier klinische Anwendungen anbieten: für eine Implantatbettaufrbereitung nach Extraktion, nach Spaltung des Kieferkammes, eine Implantatbettaufrbereitung im Seitenzahnbereich sowie in beeinträchtigten Bereichen, auch z. B. bei schmalen Kieferkamm. Grundsätzlich könne man mit den Instrumenten bei niedriger OP-Temperatur von max. 33 Grad Celsius agieren. Sie ermöglichen ein effizientes und präzises Bohren im Maxillarbereich.

* Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.



GRANDTEC® – STABILE BASIS MIT GLASFASERSTREIFEN

KENNZIFFER 0841

GrandTEC® von VOCO ist der neue, harz-impregnierte Glasfaserstrang, der sich optimal für die Anwendung in der zahnärztlichen Adhäsivtechnik eignet und minimalinvasiv die Verstärkung metallfreier Versorgungen ermöglicht. GrandTEC® besteht aus einer Vielzahl dicht gepackter, parallel verlaufender und mit einem speziellen lichthärtenden Harz imprägnierter Glasfasern. GrandTEC® ist vor der Polymerisation formbar, kann mit herkömmlichen Polymerisationsgeräten ausgehärtet werden und ist mit allen handelsüblichen lichthärtenden Composites und Flowables kompatibel. Bei der Polymerisation verbinden sich die Glasfasern mit dem eingesetzten Composite, wobei ein Flowable für die erste Schicht auf den Glasfasern und deren Befestigung an der Zahnhartsubstanz verwendet wird. Weil GrandTEC® bereits mit einem Harz imprägniert ist, entfällt hier umständliches, zeitaufwendiges und häufig auch ungleichmäßiges Benetzen der Glasfaserstränge mit einem Bonding. Durch die intensive chemische Verbindung von Glasfasern und Composite werden auftretende Kaukräfte gleichmäßig in der Restauration verteilt. Dies sorgt für eine deutliche Verbesserung der Biegefestigkeit und führt zu einer deutlich höheren Bruchresistenz der Restauration.

Sicherheit und Komfort

Jeder Glasfaserstrang ist lichtgeschützt und von einer leicht entfernbaren Schutzfolie umgeben in einem Blister eingeseigelt, 55 Millimeter lang und 2 Millimeter breit. GrandTEC® lässt sich in der Schutzfolie einfach mit einer feinen Schere auf die benötigte Länge kürzen. Die Schutzfolie wird erst unmittelbar vor dem Aufbringen im Mund des Patienten bzw. auf dem Arbeitsmodell oder Abdruck im Labor entfernt. GrandTEC® ist äußerst flexibel und kann mit Instrumenten, wie man sie in der Composite-Adhäsivtechnik einsetzt, in die gewünschte Form gebracht und adaptiert werden. Eine Pinzette mit glatten Branchen erleichtert die Positionierung auf den vorbereiteten Zähnen oder dem zahntechnischen Modell. Mit

GrandTEC® verstärkte Restaurationen lassen sich mit den gleichen Instrumenten ausarbeiten und polieren, wie sie auch für übliche Composite-Restaurationen verwendet werden.

Breites Einsatzspektrum

GrandTEC® wurde für die Anwendung in der Kieferorthopädie, Parodontologie, Traumatologie, konservierenden Zahnheilkunde und Prothetik entwickelt. GrandTEC® gewährleistet Stabilität bei Schienung der Zähne nach kieferorthopädischer oder parodontologischer Therapie. Es kann aber auch für die Fixierung avulsierter oder gelockerter Zähne sowie für die Fragmentfixierung nach Zahnfraktur eingesetzt werden. Darüber hinaus dient GrandTEC® der Verstärkung oder Herstellung provisorischer Kronen und Brücken auf Composite-Basis. GrandTEC® eignet sich im Bereich der Frontzähne und Prämolaren auch für die temporäre Lücken-

sorgung nach Extraktion und den Ersatz des fehlenden Zahnes mit einem Kunststoffzahn. Die Glasfaserstränge lassen sich hier außerdem für die temporäre oder semipermanente Versorgung einer Zahnücke unter Verwendung eines extrahierten natürlichen Zahnes verwenden. Und in der Prothetik sorgt GrandTEC® für die temporäre Versorgung einer Lücke während der Osseointegration nach dem Setzen eines Implantats. Mit dem neuen Glasfaserstreifen GrandTEC® erlangen Restaurationen ebenso einfach wie indikationsgerecht die notwendige Stabilität.

Fallbeispiel

Das folgende Fallbeispiel demonstriert die Anwendungsmöglichkeit von GrandTEC® mit Composite.

Klinische Fotos von Dr. Walter Denner, Nürnberg

Verwendung eines extrahierten Zahnes bei Sofortversorgung:



▲ Nicht erhaltungsfähiger Unterkieferfrontzahn nach Wurzelfraktur.



▲ Schlüssel aus Composite vor der Extraktion.



▲ Lücke nach Extraktion.



▲ Extrahierter Zahn, subgingivale Anteile entfernt.



▲ Mithilfe des Schlüssels sicher reponierter Zahn vor der Befestigung mit GrandTEC® und Composite.



▲ Fertige Restauration in weniger als 45 Minuten nach der Extraktion.

VOCO GMBH

Postfach 7 67
27457 Cuxhaven
www.voco.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

P DEMI™ PLUS – DIE BESTE IST JETZT NOCH BESSER

KENNZIFFER 0851

Demi™ Plus, mit der leistungsstarken Demetron™ Technologie, ist die neue Generation unserer Premium-Polymerisationslampen. Sie verbindet ausgefeilte Technik mit innovativem Design und bietet so eine noch höhere Leistung und eine stets verlässliche Polymerisation – damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können: Ihre Praxis!

Demi™ Plus arbeitet mit der PLS-Technologie (Periodic Level Shifting), d. h. die Lichtleistung wird während des Polymerisationszyklus mehrfach von 1.100 mW/cm² auf 1.330 mW/cm² gesteigert. Die Wellenlänge

beträgt 450 bis 470 nm. PLS liefert ein kühles Licht mit durchgehend hoher Leistung, für eine echte 5-Sekunden-Polymerisation ohne Überhitzungsgefahr. Ein flüsterleiser Lüfter und ein einzigartiges Temperaturkontrollsystem kühlen das Gerät – für einen unterbrechungsfreien Betrieb und eine längere Lebensdauer. Der um 28 % verlängerte 8 mm Turbo-Lichtleiter erleichtert den Zugang zu Seitenzahnrestaurationen.

Ein passgenau geformter Akku-Anschluss gewährleistet eng anliegende Kontakte von Handstück und Ladestation, und eine vollständige Beschichtung der Kontakte verhindert ihre Korrosion im Laufe der Zeit – sodass der Akku bei jeder Anwen-



dung korrekt aufgeladen ist. Das Gehäuse der Demi Plus besteht aus Valox, einem hochleistungsfähigen thermoplastischen Polyester, der sich im Alltagsgebrauch bewährt hat und zahlreiche Vorteile bietet. Das zu 85 % aus wiederverwerteten Kunststoffabfällen hergestellte und ebenso leichte wie solide Material ist chemikalienbeständig, stoßfest und unempfindlich gegen Temperaturextreme. Das ausgefeilte Design des Valox-Gehäuses sorgt für unübertroffenen Schutz, sodass Sie sich für viele Jahre auf Ihre Polymerisationslampe verlassen können. Drei Jahre Garantie stellen sicher, dass sich Ihre Premium-Investition wirklich auszahlt.

KERRHAW SA

Via Strecce 4
P.O. BOX 268
6934 Bioggio, Switzerland
FreePhone : 00800/41 05 05 05
Fax: +41-91/610 05
E-Mail: info@kerrhawe.com
www.kerrdental.de

P BEAUTIFIL FLOW PLUS

KENNZIFFER 0852



Mit Beautifil Flow Plus stellt SHOFU Dental die Indikationserweiterung für Flowables auf den okklusionstragenden Seitenzahnbereich vor. Beautifil Flow Plus steht in einer injektionsfähigen, aber absolut standfesten Variante „F00“ und einer moderat fließfähigen Variante „F03“ zur Verfügung. Beide können in den bekannten Flow-Indikationen, aber auch für die Fül-

lungstherapie im Front- und Seitenzahnbereich eingesetzt werden.

Die wesentliche Innovation ist die Freigabe dieser Flow-Materialien für okklusionstragende Klasse I- und II-Restaurationen. Die physikalische Basis für diese Indikationserweiterung

sind die gegenüber dem klassischen Beautifil Flow um mehr als 50 % erhöhte Dehn- grenze (F00: 121 MPa, F03: 115 MPa) und um fast 30 % erhöhte Biegefestigkeit sowie ein Elastizitätsmodul von 8,5 (F00) bzw. 8,4 GPa (F03).

Die beiden Viskositätsstufen F00 und F03 sind in den gängigsten Farben, verschiedenen Opazitäten sowie der Schmelzfarbe „Incisal“ und einem „BleachingWhite“ erhältlich.

Die Flow-Plus-Komposits können aus den Spritzen dank eines 360 Grad drehbaren „Finger-Grips“ und einer auswechselbaren, feinen Kanüle direkt appliziert werden.

„Cone Technique“

Bei dieser Schichttechnik werden kegelförmige Inkremente in die Zentralkavität injiziert, als würde man Höcker oder höckerabhängunterstützende Strukturen vormodellieren wollen. Diese Koni werden dann – ohne bis dahin verlaufen zu sein – in einem Arbeitsgang lichtpolymerisiert. Dadurch werden praktisch alle wichtigen Strukturen der Restauration in einem Schritt direkt appliziert und polymerisiert, ohne die Bondingschicht kritischen Spannungen auszusetzen.

Das Verhältnis von gebundenen zu freien Oberflächen und damit der C-Faktor werden erstrebenswert klein gehalten, da zwar ein beträchtliches Kompositvolumen eingebracht wird, aber durch die einzelnen, sich nach okklusal konisch verjüngenden Strukturen ergeben sich eben größtenteils freie Oberflächen. Abschließend wird die Restauration, ggf. in Teilschritten, mit einem weniger standfesten Flowmaterial komplettiert. Optional kann vorhergehend ein klassisches Flow im Sinne eines Liners am Kavitätenboden eingebracht werden.

SHOFU DENTAL GMBH

Am Brüll 17
40878 Ratingen
Tel.: 0 21 02/8 66 40
E-Mail: info@shofu.de
www.shofu.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.



EMPFEHLUNG FÜR LANGZEITPROVISORIEN AUS ECLIPSE RADICA

KENNZIFFER 0861

Der Kunststoff Eclipse radica von DENT-SPLY erfährt eine Indikationserweiterung auf Langzeitprovisorien, die bis zu zwei Jahre im Mund des Patienten verbleiben können.

Der 2007 in den Markt eingeführte Kunststoff Eclipse radica weist eine einzigartige Kombination von Eigenschaften auf. Darüber hinaus wurde wegen seiner hohen Biegefestigkeit und Abrasionsbeständigkeit sowie wegen des guten Randschlusses eine Verweildauer von bis zu zwei Jahren freigegeben. Zu den typischen Einsatzgebieten zählen die diagnostische Einprobe und z.B.



die temporäre Versorgung während einer implantologischen Behandlung – bei Einverständnis des Patienten auch die Verwendung als Langzeitprovisorium. Der Kunststoff bietet generell einen hohen Tragekomfort und selbst sensible Patienten kommen dank der Biokompatibilität mit dem Material

gut zurecht. Einige Patienten berichten auch von einer geringeren Geruchsentwicklung im Vergleich zu herkömmlichen Provisorien dieser Art. So lässt sich Eclipse radica nun auch im Allgemeinen für die Indikation „Langzeitprovisorium“ empfehlen.

Für die ästhetische Gestaltung steht ein Sortiment aus 16 A-D und zwei Bleach-Farben für die Dentinmassen, verschiedene Schmelz-, Effektdentinmassen sowie Malfarben zur Verfügung. Einfach gesagt: Alles was der Zahntechniker braucht – von der soliden Standardversorgung bis zum High-End-Provisorium.

Die Verarbeitung von Eclipse radica gestaltet sich denkbar einfach. Das Material lässt sich problemlos schichten, spätere Korrekturen sind leicht möglich und die Unterfütterung kann je nach persönlicher Vorliebe mit vielen der üblichen Werkstoffe erfolgen.

DEGUDENT GMBH

Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau
Tel.: 0 61 81/5 95-0
E-Mail: info@degudent.de
www.degudent.de

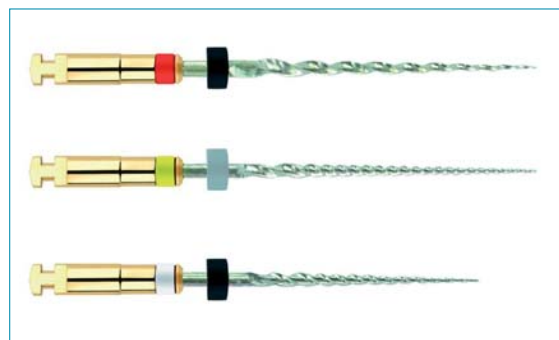


TESTAKTION FÜR REVO-S® GESTARTET

KENNZIFFER 0862

Um die einzigartigen Eigenschaften des neuen NiTi-Aufbereitungssystems Revo-S® der deutschen Zahnärzteschaft näher bringen zu können, hat MICRO-MEGA® sich für eine Testaktion entschieden, die bis zum Juni 2011 andauern soll.

Die neue Revo-S®-Methode, die nur drei Instrumente einsetzt, ist eine hoch entwickelte, innovative Sequenz, konzipiert für die endodontische Erstbehandlung. Hohe Effektivität und gleichzeitig einfache Anwendung können die maschinelle Aufbereitung in jeder zahnärztlichen Praxis revolutionieren.



Die Entwicklung dieser Sequenz hat in Kooperation mit Universitäten einige Zeit in Anspruch genommen, um die gewünschte notwendige Perfektion zu erreichen. Auch heute arbeitet das F&E Team von MICRO-MEGA® daran, die Erfahrungen der Benutzer in die Produktpflege einfließen zu lassen.

Alle Interessenten, die auf ein neues maschinelles Aufbereitungssystem umsteigen oder aber von der manuellen Aufbereitung zu sicheren rotierenden Verfahren übergehen wollen, können sich ihre per-

sönliche Probe-Plakette auf der MICRO-MEGA® Website bestellen: www.micro-mega.com

Zusätzlich zu der kostenlosen Plakette Revo-S® bekommt der interessierte Praktiker ein Exemplar des MICRO-MEGA® ENDObook®, das die Methodik näher vorstellt und einen umfangreichen Überblick über weitere endodontische Anwendungen gibt.

MICRO-MEGA® ist mit 105 Jahren der älteste Hersteller endodontischer Instrumente und zugleich auch der Erfinder der Wurzelkanalinstrumente. Hand- und Winkelstücke wurden ebenfalls in diesem Traditionshaus erfunden und werden hier bis heute in exzellenter Manufakturqualität hergestellt.

Auch in diesem Anwendungsbereich kann die F&E Division von MICRO-MEGA® große Fortschritte vermelden, die auf der IDS in Köln vom 22.3.2011 bis 26.03.2011 vorgestellt werden.

**MICRO-MEGA ENDODONTICS
DIVISION OF SCICAN GMBH**

Wangener Str. 78
88299 Leutkirch im Allgäu
Tel.: 0 75 61/9 83 43-6 23
Fax: 0 75 61/9 83 43-6 15
E-Mail: info.de@micro-mega.com
www.micro-mega.com

* Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.